



Foto: Андрей Яланский/stock.adobe.com

# Gutachter „light“?

Dr. Manfred Albrecht über die Vorteile einer gemeinsamen Gutachtertagung

**Eigentlich hätte am 17. April die gemeinsame Gutachtertagung der BLZK- und KZVB-Gutachter wie gewohnt als Ganztagesveranstaltung stattfinden sollen. Corona machte, wie bei so vielem, auch hier einen Strich durch die Rechnung. Erstmals wurde diese Jahrestagung nun online durchgeführt. Mit einem erstaunlich positiven Feedback!**

Weshalb diese provokante Überschrift, wird im Laufe der Ausführungen noch deutlich werden. Die Rückmeldung der Teilnehmer auf die Online-Tagung war durchaus positiv. Lediglich von einigen wenigen wurde bemängelt, dass für die Kassen-Gutachter zu wenig spezifische Themen dabei waren und sie sich Vorträge anhören mussten, die für ihre Tätigkeit nicht relevant sind. Besonders wurde dies in der Vollversammlung der BLZK am 23. April von zwei Delegierten in einem Redebeitrag als ungünstig dargestellt und gefordert, künftig keine gemeinsame Tagung mehr durchzuführen. Wie früher sollte man wieder getrennte Veranstaltungen durchführen, damit man besser auf die Tätigkeiten der KZVB-Gutachter eingehen könne.



Foto: KZVB

Dr. Manfred Albrecht: „Die Premiere unserer Online-Tagung war sofort ein Erfolg.“

**Doch warum diese Forderung? Eine gemeinsame Tagung war seitens der BLZK- und der KZVB-Führung ja gewünscht worden.**

Die Neuorganisation gemeinsamer Tagungen hat neben einem hohen Informationswert für die Gutachter den bayerischen Zahnärzten seit Beginn der Legislaturpe-

riode enorme Kosten im höheren sechsstelligen Bereich gespart. Die Gutachtertagnungen sind Pflichtveranstaltungen und finden mittlerweile an Samstagen entweder als Präsenz- oder Onlineveranstaltung statt. Hierfür werden auch keine Tagungspauschalen oder Sitzungsgelder erstattet.

Da die Gutachter-Referate der BLZK und KZVB in Personalunion von Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel geführt werden, ist dies auch organisatorisch möglich. Die Planung und Durchführung ist und war dennoch keine leichte Aufgabe. Durch die guten, teils persönlichen, teils universitären Beziehungen von Prof. Dr. Dr. Schlegel gelang es ihm, hochkarätige Referenten zu gewinnen. Von Außenseitermethoden über Kieferorthopädie, KONS, Prothetik, Mundschleimhautrekrankungen und Implantologie spannte sich die Thematik. Zum Schluss referierten noch zwei Richter eines Landgerichtes über Gutachtenaufträge vor Gericht.

Ursprünglich waren noch zwei Vorträge aus dem vertragszahnärztlichen Bereich von Dr. Rottner und mir selbst geplant. Aufgrund der zeitlichen Begrenzung und weil die wissenschaftliche Fort- und Weiterbildung Priorität hat und auch

haben soll, werden diese an anderer Stelle abgehalten, beispielsweise im Rahmen von Workshops. Für manchen Teilnehmer der Online-Tagung war das eine oder andere Thema unter Umständen nicht so interessant. Da aber ein Gutachter, gleich ob Kammer oder KZVB, gleich für welches spezielle Fachgebiet er gutachterlich tätig ist, die gesamte Zahnheilkunde aktuell überblicken sollte, ist ein solch weitgespanntes Themenspektrum angebracht. Wenn man dies jedoch zugrunde legt und die wissenschaftliche Fort- und Weiterbildung der Gutachter fördern will, ist eine breitgefächerte gemeinsame Gutachter-Tagung durchaus sinnvoll und für beide Gutachter-Bereiche förderlich.

**Doch blicken wir kurz zurück, wie war es in früheren Jahren?**

Betrachten wir nur die Gutachter-Tagungen von ZE- und PAR-Gutachtern der KZVB, so standen etwa in 2007 allgemeine Themen auf der Agenda wie „Komplikation oder Regelverstoß? – das Problem der gutachterlichen Bewertung“, „Die Bedeutung des Gutachtens für die sozialgerichtliche Entscheidung“, „Das Problem: die verkürzte Zahnreihe“, „Das Schicksal endodontisch behandelte Zähne in der täglichen Praxis“. In 2014 gab es Vorträge zu „Double Blind in Dentistry – der Weg ins Zahnmedizinische Mängel- und Gerichtsgutachten“ sowie zur „Ausagefähigkeit von Röntgenbildern“. Dem allgemeinen Teil schloss sich dann meist ein spezieller rund zweistündiger Part mit „Komplexen Gutachterthemen“, „Stellungnahme zu einzelnen Gutachterthemen“ oder einer „Fragestunde der Gutachter“ an.

Da ich bereits die Tätigkeit von mittlerweile drei Gutachter-Referenten miterlebt habe, kann ich feststellen, das was der Einzelne als gut und für die tägliche Gutachtertätigkeit als brauchbar angesehen hat, häufig übernommen und sogar weiterentwickelt wurde. Dies geht von der Gestaltung von Formblättern bis hin zur Planung der Fortbildung. Ich finde, es ist kein Rückschritt, sondern ein Aufbauen auf das Vorgefundene zu erkennen. Natürlich setzt jeder Referent seine ihm wichtig erscheinenden Prioritäten. Alle

Themen der Gutachtertagung am 17. April 2021	
Prof. Dr. Dr. Peter Proff Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie Universitätsklinikum Regensburg	„Festsitzende KFO-Apparaturen, Risikofaktor White-spot-Läsion und Wurzelresorption“ mit Diskussion im Livestream
Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltungskunde, Universitätsklinikum Heidelberg	„Außenseitermethoden und deren gutachterliche Beurteilung“ mit Diskussion im Livestream
Prof. Dr. Michael Behr, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Universitätsklinikum Regensburg	„Zirkoniumdioxid ist nicht gleich Zirkoniumdioxid“ mit Diskussion im Livestream
Prof. Dr. Wolfgang Buchalla Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsklinikum Regensburg	„Die selektive Kariesexkavation – der neue Standard oder Pfuscher?“ mit Diskussion im Livestream
Prof. Dr. Dr. Torsten E. Reichert Direktor der Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Universitätsklinikum Regensburg	„Mundschleimhauterkrankungen und Implantologie – Indikationen und Kontraindikationen“ mit Diskussion im Livestream
Richter Dr. Rainer Fries und Richter Steffen Kaiser Vorsitzende Richter am Landgericht Saarbrücken	„Verfahrensweisen und Fallstricke im Rahmen eines gerichtlichen Gutachtensauftrages“ mit Diskussion im Livestream

Gutachter von KZVB und Kammer haben jetzt Zugang zu den deutschsprachigen Online-Journalen eines anerkannten zahnmedizinischen Verlages. Die fachlichen KZVB-Gutachterthemen werden, wie unter den ehemaligen Referenten schon etabliert und mit hochpreisigen Moderatorenschulungen begleitet, jetzt über die Moderatoren bei den regionalen Qualitätszirkeln weitergegeben. Dies ist zeitsparender, als es einmal im Jahr bei der Gutachtertagung zu präsentieren.

Da mit den Mitteln, die für Fort- und Weiterbildung der Gutachter im Rahmen der jährlichen Tagung bereitgestellt werden können, effektiv und wirtschaftlich umzugehen ist, wird es sicher wieder gemeinsame Tagungen geben. Ich bin überzeugt, dass sich der Gutachter-Referent, unterstützt vom gesamten Referat, darum bemüht, wichtige aktuelle Themen zu finden und die entsprechenden Referenten hierfür zu gewinnen.

Zusammenfassend würde ich sagen, dass wie bei allen bisherigen Gutachtertagungen die hohe wissenschaftliche Kompetenz der Vorträge und Referenten auch bei der Tagung im April im Vordergrund stand und die jetzt bemängelte fehlende spezielle Information der Kassen-Gutachter verschmerzt werden kann. Diese lässt

sich sicher auch anderweitig vermitteln. Aktuelles Beispiel hierzu ist die Einführung der KZVB-Gutachter in die neuen PAR-Richtlinien, unterstützt durch den Vorstand im Rahmen eines Online-Seminars. Da ich seit über 35 Jahren als Land-Zahnarzt niedergelassen bin, bin ich der Meinung, dass jeder Behandler über die aktuellen Möglichkeiten der Zahnmedizin informiert zu sein hat, um die Patienten beraten zu können. Auch wenn ein Kollege nicht selbst kieferorthopädisch oder implantologisch tätig ist, so muss er doch darüber gut informiert sein und dies weitergeben können. So halte ich es auch bei der von mir seit über 20 Jahren organisierten Fortbildung im Ansbacher Raum.

Was für die allgemeine Behandler-tätigkeit gilt, ist umso mehr für uns Gutachter zu fordern. Um auf die provokante Überschrift dieses Textes also zurückzukommen, so bin ich daher bei der Planung einer Gutachtertagung eher für mehr Wissenschaftlichkeit. Nur so lässt sich die hohe fachliche Kompetenz unserer Gutachter erhalten und stärken. Berufspolitische Querelen und Querschüsse sind hier fehl am Platz und sollten unterbleiben.

Dr. Manfred Albrecht  
Referent für die Qualitätssicherung der Prothetik- und PAR-Gutachten